

## PU-Speziallösungen für den Korrosionsschutz

Die neue DENSOLID®-Isolierplatte aus Polyurethan sorgt mit ihren elektrisch hochisolierenden Eigenschaften für eine zuverlässige elektrische Trennung zwischen kathodisch geschützten Rohrleitungen und Fundamenten aus Beton. Spannungstrichter werden durch diese Isolierung vermieden bzw. erheblich reduziert.

Durch die vernetzte Molekülstruktur des Polyurethans ergeben sich eine höhere mechanische Belastbarkeit sowie ein geringer Kriechfluss und damit eine höhere Dauerhaftigkeit als Isolierplatten aus anderen Werkstoffen. Darüber hinaus zeichnet sich die DENSOLID®-Isolierplatte durch eine sehr gute thermische und chemische Beständigkeit aus. Aufgrund der Flexibilität lässt sich die Isolierplatte sowohl für die Isolierung von Armaturen-

Fundamenten (Schieberfüße) als auch für die Isolierung von Rohrleitungen an Kabelkreuzungen sowie als Wurzelschutzmatte verwenden. Die Isolierplatte misst 1 x 1 x 5 mm und wiegt 5 kg, weitere Dimensionen sind auf Anfrage erhältlich. Sie wird zwischen Betonfundament und Armaturenfuß eingefügt, wie beispielsweise in der Guideline GL 263-501 der Open Grid Europe, RWE, Thyssengas und Verbundgas beschrieben. Eine gute Haftverbindung der DENSOLID®-Isolierplatte zur Stahloberfläche wird mit dem Polyurethan-Beschichtungsmaterial DENSOLID®-FK2-C erreicht. Dabei sollte die Isolierplatte leicht angeraut und von allen losen Bestandteilen gesäubert werden. Bewährt hat sich ferner der Verguss von Schieberfußfundamenten mit TOK®-MELT, einer Vergussmasse aus polymervergütetem

Bitumen, der für einen zusätzlichen Schutz und Isolierung des Fundamentes sorgt.

### Kontakt:

DENSO GmbH,  
Tel. (0214) 2602-0,  
E-Mail: [info@denso.de](mailto:info@denso.de),  
[www.denso.de](http://www.denso.de)



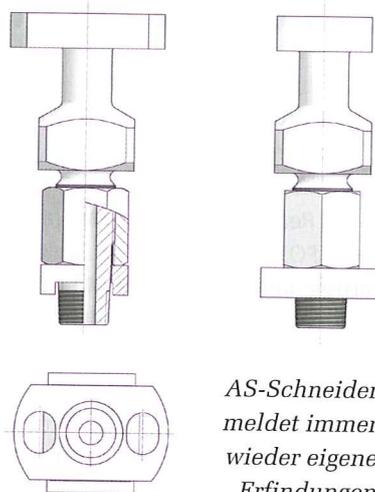
## Stabilisatorstutzen zum Patent angemeldet

AS-Schneider hat einen optimierten Stabilisatorstutzen für Ventilblöcke zum Patent angemeldet. Diese werden eingesetzt, um zum Beispiel Messaufbauten an Gasleitungen zu sichern. Sie stützen sich am Körper des Messblendenflansches ab und erhöhen so die Stabilität der Verbindung. Der Einbau dieser Stutzen in die Messstelle ist normalerweise sehr aufwändig. Die Adapter müssen auf eine exakte Stellung gedreht werden, damit der ausgangseitige Anschlussflansch die korrekte Ausrichtung hat, was durch die Verwendung konischer Einschraubgewinde schwierig ist. Bei dem neuen Design kann der Stutzen einfach in die Messstelle eingeschraubt werden, ohne auf die

Stellung des Anschlussflansches zu achten. Die Stellung des Flansches kann anschließend eingestellt werden. Mit dem neuen Stabilisatorstutzen können auch integrierte Ventile bereits im Werk montiert und druckgeprüft werden, was normalerweise nur auf der Baustelle der Messung möglich ist.

### Kontakt:

Armaturenfabrik Franz Schneider  
GmbH + Co. KG,  
Anastassija Kinstler,  
Tel. (07133) 101 187,  
E-Mail: [a.kinstler@as-schneider.com](mailto:a.kinstler@as-schneider.com),  
[www.as-schneider.com](http://www.as-schneider.com)



AS-Schneider  
meldet immer  
wieder eigene  
Erfindungen  
zum Patent an.

Jüngstes Beispiel ist ein Stabilisatorstutzen für Ventilblöcke an Messaufbauten. © Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG